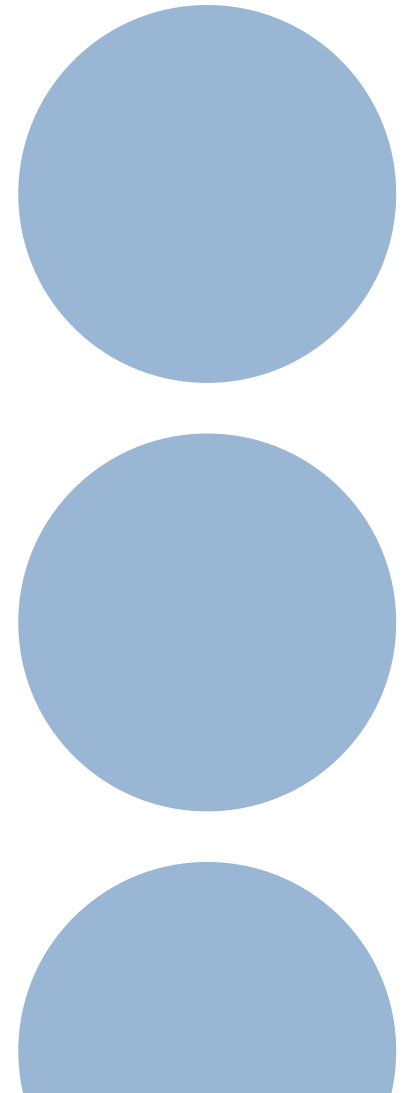


3. Kolloquium Schweißrauche am 18.05.2021 – Aufgabenpaket 3

Arbeitsplatzspezifische Einflüsse der
Schweißrauchexposition beim
MAG/MIG-Verfahren

Moderation: A. Hasse / S. Schröter



Ziel: PRÄVENTION durch organisatorische Maßnahmen am Arbeitsplatz und optimierte Verhaltensweise des Schweißers
→ Implementierung von präventiven Verhaltensweisen, organisatorischen Arbeitsplatzanpassungen und bestimmungsgemäße Anwendung von technischen Mitteln zum Gesundheitsschutz des Schweißers.

Aktivitäten	Kurzfristig (2021-22)	Mittelfristig (2021-24)	Langfristig (2021-28)
Innovation	<ol style="list-style-type: none"> 1. Untersuchung des Einflusses der Werkstückoberflächen auf die Schweißrauchemissionen unter Einbindung des internen Schweißspezialisten-Teams von BMW (Hinweis Frau Dr. Smolenski) zur Betrachtung des Einflusses der Oberflächenbeschichtungen, Verunreinigungen, Oxide, Primer...; vorhandene Daten sichten - WS 2+7 informieren 2. Sichtung der Datenlage zur Hintergrundbelastung am Arbeitsplatz (auch Bystander): abgelagerter Staub, Partikel → Quantifizierung für Schweißrauchminderungsprogramm 3. Berücksichtigung der Hintergrundbelastung am Arbeitsplatz: Chemikalien, Dämpfe, Gase; Datensichtung verfahrensbezogen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ursprung & Quantifizierung der betrieblichen Hintergrundbelastung: Partikel, Dämpfe, Gase, etc., besonders aus benachbarten Arbeitsplätzen; Erklärung der Herkunft der Hintergrundbelastung 2. Entwicklung und Bereitstellung eines Modell-Arbeitsplatzes (z. B. bei DGUV Institution und/oder DVS Kursstätten;...) 3. Bibliothek von Schweißsituationen mit Bildern/Videos/Messwerten/Schutzmaßnahmen/Umgebungseinflüssen erstellen (Best Practice) 4. Weiterentwicklung von PIMEX o.ä. System z. B. Laserfotometer für den flächenhaften Einsatz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Die Arbeitspositionen der Beschäftigten sind möglichst so zu gestalten, dass durch Ausnutzung der Thermik die Gefahrstoffeinwirkung minimiert wird, z. B. durch ergonomisch günstige Positionierung der Werkstücke durch dreh- und schwenkbare Arbeitstische“. (TRGS 528) → Modellarbeitsplatz 2. Aspekte für den optimalen Schweißarbeitsplatz bestimmen → Modellarbeitsplatz 3. Evaluation des Schweißrauchminderungsprogramms – evtl. Verbesserungspotential organisatorischer Maßnahmen 4. Kontinuierliche Messung der Schweißrauche am Arbeitsplatz – WS 7
Information	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konkretisierung des Schweißrauchminderungsprogrammes mit Ergebnissen aus Innovation Pkt 1. 2. Konkretisierung des Schweißrauchminderungsprogrammes mit Ergebnissen aus Innovation Pkt 2. 3. Konkretisierung der Schweißrauchminderungsprogrammes mit Ergebnissen aus Innovation Pkt 3. 4. PIMEX (kein zugelassenes Messsystem) als Lehr- und Kommunikationsmedium 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berücksichtigung (z. B. Quantifizierung) der Rolle der betrieblichen Hintergrundbelastung in der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes; Beratung zum Einfluss der benachbarten Arbeitsplätze 2. Checkliste mit Anforderungen für die Erarbeitung eines betriebsspezifischen Lüftungskonzeptes zum Erreichen niedriger Hintergrundbelastungen erstellen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen über organisatorische Maßnahmen und optimierte Verhaltensweisen am Arbeitsplatz (z. B. Sofortanzeige der Schweißrauchsituation in Echtzeit)